

Förderverein Freibad am Weingarten  
Bericht zur Mitgliederversammlung 2016

Die 11. Ordentliche Mitgliederversammlung des Freibadfördervereins fand am Freitag, 26. Februar 2016 in der Gaststätte am Weingarten unter der Leitung des ersten Vorsitzenden, Werner Bühler, statt.

In seinem Rückblick auf das Jahr 2015 berichtete er über die üblichen Aktivitäten des Vereins, wie zum Beispiel die Gartenarbeiten, die Pflege der Kinderspielgeräte, die Pflege der Blumen und die Laubaktion im Herbst. Außerdem berichtete er über die Anschaffung eines Sonnensegels, das vor Beginn der Saison bei winterlichen Bedingungen aufgestellt worden war, einer Umkleidekabine aus dem Nachlass des geschlossenen Freibads in Herrenberg und von Wertschließfächern im unteren Umkleidetrakt. Insgesamt erbrachten die Vereinsmitglieder 1115 Arbeitsstunden. Von einer stabilen Kassenlage berichtete Kassier Thomas Jonitz.

Zu den Wahlen: Turnusgemäß zu wählen waren der Erste Vorsitzende, der Kassier, die Beisitzer und die Kassenprüfer. Mit Ausnahme der Beisitzer wurden sämtliche Amtsinhaber in ihren Ämtern einstimmig bestätigt. Zu den Beisitzern: Ingrid Koch kandidierte nicht mehr. Die übrigen Beisitzer wurden einstimmig wiedergewählt. Neu zur Wahl als Beisitzer stellten sich Bademeisterin Ute Muschkowitz und Frank Burgmayer. Sie wurden ebenfalls einstimmig gewählt.

Entlastung des Vorstands: Diesen Tagesordnungspunkt übernahm Bürgermeister Thomas Riesch. Er bescheinigte dem Verein, dass er ganz tolle Arbeit leiste. Durch das Ergebnis der Arbeitseinsätze und der Investitionen sei das Gärtringer Freibad eine Perle und ein Alleinstellungsmerkmal der Gemeinde. Die Berichte, die vorgetragen worden waren, seien durchweg positiv. „Gärtringen hat ein wunderschönes Freibad“. Die anschließende Entlastung des Vorstands erfolgte einstimmig.

Zu den Investitionen 2016. Der Förderverein steht vor seiner größten Herausforderung: Der Neubau des Sanitärgebäudes. Das bestehende Sanitärgebäude ist in die Jahre gekommen und muss erneuert werden. Klar ist, dass der Förderverein dies nicht aus eigenen Kräften stemmen kann. Er beteiligt sich an den Kosten im Rahmen seiner Finanzplanung. Er wird zu diesem Zweck keinen Kredit aufnehmen. Bürgermeister Riesch bestätigte, dass fehlende Kosten nicht am Verein hängen bleiben würden. „Die übernimmt die Gemeinde“, versprach er. Die Bauherrschaft übernimmt der Verein, der sich im Gegensatz zur Gemeinde um Sponsoren bemühen kann. Der Gemeinde wäre dies nicht möglich, weil sie die verschiedenen Gewerke ausschreiben müsste. Sie übernimmt die Abnahmen, Prüfungen und die Gewährleistung. Also: Keine Haftung durch den Verein.

Mit zwei Enthaltungen wurde dieser Vorgehensweise zugestimmt. Damit liegt die Zustimmung des Vereins zum Projekt „Sanitärgebäude“ vor.

Vorläufiger Zeitplan:

Abriss des alten Sanitärgebäudes nach der Saison 2016 (Aufgabe überwiegend FV),  
Neubau Fertigstellung bis zum Beginn der Badesaison 2017 (Mithilfe des FV so weit möglich).

Hinweis zu den wichtigsten Terminen 2016:

Wie üblich donnerstags Aquajogging bei entsprechendem Wetter

Frühschwimmen nach Bekanntmachung

4. Juni: WET-Party (Parkplatzaufsicht übernimmt FV vollständig) Hinweis: Bereits 4000 sind bereits verkauft.